

Ressort: Politik

## Zentralafrikanische Republik: Mindestens 36 Tote bei Übergriffen

### Zentralafrikanische Republik

Wien/Göttingen, 03.11.2016, 12:59 Uhr

**GDN** - Die im Land bleibende UN-Friedensmission MINUSCA wirkt angesichts der massiven Gewalt und Feindschaft zwischen schwebewaffneten Milizen vollkommen überfordert.

Am vergangenen Wochenende hat es bereits blutige Auseinandersetzungen gegeben, bei denen mindestens 36 Menschen getötet wurden

Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) warnt vor neuer Gewalt in der Zentralafrikanischen Republik nach der offiziellen Beendigung der französischen Militäroperation Sangaris.

“Nun wird deutlich, dass es ein schwerer Fehler der französischen Truppen war, die zahllosen Milizen im Land nicht zu entwaffnen. Die im Land bleibende UN-Friedensmission MINUSCA wirkt angesichts der massiven Gewalt und Feindschaft zwischen schwebewaffneten Milizen vollkommen überfordert. Dringend muss ihre Effektivität verbessert werden. Nur so kann verhindert werden, dass das Land zur Beute machthungriger Milizen wird.“

Die Operation Sangaris hatte im Dezember 2013 begonnen und sollte einen Völkermord in der Zentralafrikanischen Republik verhindern. Schon am 24. Oktober hatten weite Teile der Zivilgesellschaft in Bangui zu einem Protesttag aufgerufen, um den Abzug der MINUSCA zu fordern, der sie Untätigkeit und Passivität vorwerfen.

Am Sonntagabend sind mindestens zehn Menschen bei Schießereien zwischen drei Milizen in dem von Muslimen bewohnten Stadtviertel PK5 am Rand der Hauptstadt Bangui getötet worden. Zuvor war es seit Donnerstagabend vergangener Woche in der Region von Bambari im Zentrum des Landes zu massiven Übergriffen von Milizen auf die Polizei gekommen, bei denen sechs Polizisten und vier unbeteiligte Bürger getötet wurden.

Auch humanitäre Helfer wurden von Milizionären angegriffen, dabei kam ein Mitarbeiter einer Hilfsorganisation zu Tode. Bei weiteren Auseinandersetzungen zwischen Milizionären kamen in den Dörfern Belima und Mbriki in der Nähe von Bambari mindestens 15 Zivilisten zu Tode. So starben außerhalb der Hauptstadt in den vergangenen drei Tagen mindestens 26 Menschen bei Auseinandersetzungen, die von Milizen ausgelöst wurden. In der Stadt Kaga Bandero im Norden des Landes mussten Hilfsorganisationen sogar ihre Arbeit einstellen. Bewaffnete Banden Krimineller und Milizen haben die Stadt seit September 2016 mehr als ein Dutzend Mal angegriffen.

“Leider ist das Land heute nicht wesentlich sicherer als zu Beginn der Operation Sangaris. Zwar konnte damals ein Genozid verhindert werden, doch der Vertreibung der muslimischen Minderheit aus der Zentralafrikanischen Republik haben auch die französischen Soldaten tatenlos zugesehen“, kritisierte Delius. “Die französischen Soldaten haben nur dafür gesorgt, dass die schon begonnene Vertreibung nicht mit weiteren Pogromen einherging. Nachhaltige Sicherheit haben sie nicht geschaffen, wie die neue Gewalteskalation auf dramatische Weise zeigt.“

Kontakt: Ulrich Delius, GfbV-Afrikareferent  
E-Mail: afrika@gfbv.de, presse@gfbv.de

Union für Menschenrechte und Minderheiten  
presse@u-mum.international

#### Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-80365/zentralafrikanische-republik-mindestens-36-tote-bei-uebergriffen.html>

**Redaktion und Verantwortlichkeit:**

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Simone Mayer - MUM - GfbV

**Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Simone Mayer - MUM - GfbV

**Editorial program service of General News Agency:**

United Press Association, Inc.  
3651 Lindell Road, Suite D168  
Las Vegas, NV 89103, USA  
(702) 943.0321 Local  
(702) 943.0233 Facsimile  
[info@unitedpressassociation.org](mailto:info@unitedpressassociation.org)  
[info@gna24.com](mailto:info@gna24.com)  
[www.gna24.com](http://www.gna24.com)